

Papst fordert Schuldenerlass: Ein Aufruf zur globalen Gerechtigkeit!

Papst Franziskus ruft zu Schuldenerlass für arme Länder auf. Caritas Europa unterstützt diesen Appell zur globalen Gerechtigkeit.



Wien, Österreich - In einer kraftvollen Botschaft hat Papst Franziskus an Weihnachten die internationale Gemeinschaft aufgefordert, Ländern in Not durch Schuldenerlass zu helfen. Der Präsident von Caritas Europa, Michael Landau, hat diesen Aufruf, der während der Weihnachtsansprache des Papstes geäußert wurde, als bedeutendes Zeichen der Hoffnung gewürdigt. Laut Landau sind viele ärmere Nationen mit enormen Schuldenlasten belastet, die deren Entwicklung und den Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen wie Bildung und Gesundheitsversorgung erheblich einschränken. Er betont, dass es hierbei nicht nur um soziale Gerechtigkeit geht, sondern auch darum, die Verantwortung für vergangene Ungerechtigkeiten wahrzunehmen. Diese Äußerungen spiegeln die Kampagne von

Caritas Internationalis wider, mit der die Botschaft übermittelt werden soll, dass Schulden in Hoffnung verwandelt werden müssen. Dies wurde von **Kathpress** ausführlich thematisiert.

Ein Aufruf zum Frieden

In seiner Weihnachtsansprache hat Papst Franziskus zudem an die vielen Konflikte weltweit erinnert und zu einem sofortigen Frieden aufgerufen. Während seines „Urbi et orbi“-Segens verlangte er ein Ende der Gewalt, insbesondere in Konfliktgebieten wie der Ukraine und im Nahen Osten. Er richtete sich mit einem besonders eindringlichen Appell an die Situation der Menschen in Gaza, wo die humanitäre Lage dramatisch ist, und forderte die sofortige Freilassung von Geiseln sowie Hilfe für die von Hunger und Krieg betroffenen Menschen. Diese große Besorgnis wurde von **Katholisch.de** aufgegriffen, die auch die globalen Herausforderungen ansprachen, mit denen viele Länder konfrontiert sind, darunter der Klimawandel und terrorbedingte Gewalt.

Der Papst erinnerte an die humanitären Krisen in zahlreichen Ländern wie dem Libanon, dem Kongo und Syrien, und ermutigte alle Menschen, sich für Frieden und Solidarität einzusetzen und die Mauern zu überwinden, die die Menschheit trennen. Inmitten dieser Herausforderungen kündigte er das Heilige Jahr 2025 an, das die Gelegenheit bieten soll, Schulden zu erlassen und die sozialen Eintracht zu fördern. Francis' Botschaft ist klar: In einer Welt, die von Konflikten und Ungerechtigkeiten geprägt ist, liegt es an uns, als globale Gemeinschaft Verantwortung zu übernehmen und einander in der Hoffnung zu unterstützen.

Details	
Vorfall	Internationalen Beziehung
Ort	Wien, Österreich
Quellen	• www.kathpress.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at